

Haseloff bei Ingenieuren

14. Auflage des VDI-Symposiums im Gardelegener Rathaussaal

ARDELEGEN (sts). Das Jubiläum wurde entsprechend gefeiert. Im Gardelegener Rathaussaal fand am gestrigen Nachmittag das 15. Symposium des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) statt. Höchster Gast war Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, der vor allem auf das mögliche Kohlekraftwerk bei Arneburg und die zahlreichen Widerstände dagegen einging. Hase-

loff erinnerte daran, dass ohne die Wende vor 20 Jahren dort heute ein Atomkraftwerk sowjetischen Typs stehen würde. „Ich bin froh, dass uns das erspart geblieben ist.“ Erst durch den beabsichtigten Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie sei ein Kohlekraftwerk überhaupt auf die Tagesordnung gekommen, betonte Haseloff. Und dass Sachsen-Anhalt versuchen müsse,

Investoren ins Land zu holen. „Doch wenn sie mir ständig vergrault werden, dann werden wir nicht vorankommen“, so der Wirtschaftsminister. Und: „Wenn RWE dort ein Kohlekraftwerk baut, kann ich es nicht verhindern.“ Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Großinvestition nicht nach Arneburg komme, steht „derzeit eher bei unter 50 Prozent“, schätzte Haseloff ein.



Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (am Pult) war gestern Gast bei der 15. Auflage des VDI-Symposiums im Gardelegener Rathaussaal. Foto: Schmidt